

Ludwig Schleritzko
Landesrat

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 21.09.2021

Zu Ltg.-**1707/A-5/364-2021**

Ausschuss

Herrn
Präsident des NÖ Landtages
Mag. Karl Wilfing

St. Pölten, am 21. September 2021

B. Schleritzko-F-24/088-2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die im Rahmen der Anfrage der Frau Abgeordneten Mag. Silvia Moser MSc. betreffend „Holztransporte im Waldviertel“, eingebracht am 22. Juni 2021, Ltg.-1707/A-5/364-2021, an mich gerichteten Fragen beantworte ich, soweit diese in meine Zuständigkeit fallen und vom Anfragerecht umfasst sind, wie folgt:

Das Land Niederösterreich betreibt eine Reihe von Dauerzählstellen und temporären Zählstellen am Landesstraßennetz, um die Verkehrsentwicklungen auf den einzelnen Straßenzügen feststellen zu können. Für die Erhebung des grenzüberschreitenden LKW-Verkehrsaufkommens aus Tschechien wurden die beiden Dauerzählstellen auf der Landesstraße B 2 bei km 115,424 und auf der Landesstraße B 5 bei km 41,970 herangezogen. Der DTV (Durchschnittliche Tägliche Verkehrsstärke) der Fahrzeuge des Güterverkehrs für das Jahr 2019 beträgt bei der Zählstelle auf der Landesstraße B 2 bei Neunagelberg 540 LKW/Tag, bei der Zählstelle auf der Landesstraße B 5 bei Grametten 184 LKW/Tag.

Im Frühjahr/Sommer 2020 war die Landesstraße B 2 auf tschechischer Seite gesperrt, weshalb der Großteil des Umleitungsverkehrs die Route über den nächstgelegenen Grenzübergang Grametten wählte. Aus diesem Grunde sind die Verkehrszahlen in diesem Zeitraum nicht repräsentativ. Für die Beurteilung der Steigerung des LKW-Verkehrs wurden daher ausschließlich die Werte der Monate Jänner bis März und Oktober bis Dezember 2020 herangezogen, in diesem Zeitraum verkehrten durchschnittlich 234 LKW/ Tag. Diese Vorgehensweise wurde auch bei der Zählstelle

Neunagelberg gewählt, der DTV 2020 bei dieser Zählstelle beträgt 529 LKW/Tag. Diese Verkehrszählungen erfolgten durch die Abteilung Landesstraßenplanung ST3 des Amtes der NÖ Landesregierung.

Betreffend die Analyse der Transportwege erfolgte im Jahre 2021 eine detaillierte Untersuchung. Die Erhebung bezüglich Ladung, Herkunft, Zielort und Frächter wurden von der für die Grenzkontrollen zuständigen Polizeiinspektion Gmünd FGP (Fremden- und Grenzpolizei) im Rahmen der angeordneten Gesundheitskontrollen aufgrund von Covid an den bekannten Grenzübergängen durchgeführt. Dabei erfolgte eine Unterstützung durch bezirksfremde Polizeikräfte, jeweils unter Aufsicht der PI Gmünd FGP. Die Erhebungen fanden zwischen 19. März und 30. April 2021 statt.

Die Auswertung der Dokumente erfolgte durch die Bezirkshauptmannschaft Waidhofen/Thaya und die Abteilung ST3 Landesstraßenplanung, in Summe wurden 3.687 Lieferscheine bzw. Frachtpapiere ausgewertet. Rund 85% der erhobenen Holztransporte hatten ihr Ziel im Waldviertel bzw. Ybbs/Donau.

Mit freundlichen Grüßen

LR Schleritzko eh.